



Und zum Schluss in die Scheune: Das Abschlusskonzert findet wie immer in der ehemaligen Obstsortierhalle auf Schloss Bloemersheim statt.

# Konzerte mit Familienanschluss

Die NRZ präsentiert das 11. Kammermusikfest Kloster Kamp: Ein musikalischer Glücksfall für die Region mit hochkarätigen Konzerten und öffentlichen Proben

Von Karen Kliem

**Kamp-Lintfort.** Die einen interessierten sich vorgestern Nacht für Wahlergebnisse, andere warteten darauf, dass die Homepage für das Kammermusikfest Kloster Kamp freigeschaltet wurde. Um genau 0.13 Uhr, also 13 Minuten nach dem Start, ging die erste Kartenbestellung ein. Sowas kennt man eher von Popkonzerten.

Passt aber ins Konzept. Schließlich ist das Festival angetreten, mit hochkarätigen Konzerten an ungewöhnlichen Orten der so genannten „ernsten“ Musik die Schwere zu nehmen und sie zu einem Familienereignis zu machen. Ja, man darf sogar zwischendurch lachen: Es ist ein Markenzeichen dieser viertägigen Reihe, dass die Proben der Musiker öffentlich und kostenlos sind. Wo die Besucher miterleben können, dass es bei der sogenannten ernsten Musik manchmal ganz schön lustig zugehen kann. „Wir begrüßen es ausdrücklich, wenn die Leute in die Proben kom-

## DAS 11. KAMMERMUSIKFEST VOM 10. BIS 17. AUGUST

■ **Sechs Konzerte** in vier Tagen, 16 Musiker aus acht Ländern.

■ **Karten kosten** 18 Euro, es gibt keine Ermäßigungen und kein Abo. Direktverkauf am Zentrum Kloster Kamp und dem Schuh-

haus Seiltgen in Moers, sowie für das Baerler Konzert auf dem Steinschenhof, für das Abschlusskonzert auch im Bürgerbüro Neukirchen-Vluyn. Bestellung: [www.kammermusikfest-klosterkamp.de](http://www.kammermusikfest-klosterkamp.de)

men, und auch, wenn sie wollen, wieder gehen“, betont die künstlerische Leiterin, Katharina Apel-Hülshoff. Vor allem Kindern soll damit der Zugang zu Klassik erleichtert werden. Deshalb gibt es auch das alljährliche Kinder-Kammermusikfest.

Einen weiteren großen Schritt auf das junge Publikum zu geht das nunmehr elfte Kammermusikfest mit der Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal. Das Eröffnungskonzert unter dem Titel „Rundum klassisch“ ist im Audimax am nagelneuen Campus am 13. August, 20 Uhr, mit Werken von

Schumann und Brahms.

Auch einen Abstecher nach Moers macht das Festival diesmal wieder: Nachdem das ehemalige Pumpenhaus nicht mehr als Veranstaltungsort zur Verfügung steht, öffnet das Martinstift am 14. August, 20 Uhr, seine Pforten für Klassik pur mit Werken von Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy und Dvořak.

Zur Soirée geht es am 16. August, 18 Uhr, in die Baerler Dorfkirche mit einem reinen Streicher- und Bläserprogramm, bevor es dann beim Nachtkonzert im Rokoko-saal des Klosters Kamp – der Wiege

des Festivals – richtig was fürs Herz gibt: Nachtstücke von Schumann, die Nocturnes von Liszt und Chopin und im Zentrum Arnold Schönbergs Kammermusik.

Am Sonntagmorgen geht es dann gleich weiter mit der Matinee um 11 Uhr in der Alten Schmiede mit einem französischen Programm. Zum krönenden Abschluss geht es dann um 18 Uhr in die Alte Obstsortierhalle von Schloss Bloemersheim in Neukirchen-Vluyn. Ein immer wieder aufregendes Heimspiel für die „gute Seele“ des Festivals, Jeanette von der Leyen.

Unterstützt wird dieses gerne auch „Kleinod“ genannte Kammermusikfest Kloster Kamp von den Stadtwerken Kamp-Lintfort, der Volksbank Niederrhein und Wellings's Parkhotel, in dem die Künstler wohnen: „Das bringt immer eine besondere Atmosphäre in unser Haus“, freut sich Elmar Wellings schon. Die NRZ unterstützt das Fest mit der besonderen Idee gerne als Medienpartner.